

FIT FÜR NEUES WACHSTUM

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränderung
Umsatzerlöse	850,9	740,7	14,9%
EBITDA	95,4	97,1	-1,8%
EBITDA-Marge	11,2%	13,1%	-14,5%
Operatives Ergebnis ¹⁾	69,2	74,4	-7,0%
Operative Ergebnis-Marge	8,1%	10,0%	-19,0%
EBIT	69,2	70,3	-1,6%
EBIT-Marge	8,1%	9,5%	-14,7%
Gewinn vor Ertragsteuern	58,6	61,7	-5,0%
Gewinn	49,0	49,1	-0,2%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	29,1	16,2	79,6%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-15,1	-14,5	4,1%
Mitarbeiterstand zum Halbjahr	7.796	7.258	7,4%
Mitarbeiterstand im Halbjahresdurchschnitt	7.640	7.204	6,1%

1) EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen

Bilanzkennzahlen

in € Mio	01.07.2011	02.07.2010 ¹⁾	Veränderung
Bilanzsumme	1.480,4	1.408,4	5,1%
Eigenkapital	333,4	292,1	14,1%
Nettoverschuldung	346,9	257,1	34,9%
Gearing-Ratio	104,0%	88,0%	18,2%

1) Erläuterungen zu den angepassten Vergleichszahlen finden sich im RHI Geschäftsbericht 2010

Börsekennzahlen

in €	1. Halbjahr		
	2011	2010	Veränderung
Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie	1,23	1,26	-2,4%
Börsenkurs: Höchstwert	29,92	26,47	13,0%
Börsenkurs: Tiefstwert	18,46	16,43	12,4%
Börsenkurs: Durchschnitt	24,81	21,99	12,8%
Börsenkurs zum Halbjahresende	21,35	18,35	16,3%
Börsenkaptalisierung zum Halbjahresende (Mio)	850	731	16,3%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	39,82	0,0%

Lagebericht RHI Konzern

Obwohl die Verschuldungskrise in Teilen der Eurozone und den USA das Risiko einer Konjunkturabschwächung erhöht, hält der Internationale Währungsfonds (IWF) an seiner globalen Wachstumsprognose von 4,3% für das Jahr 2011 und 4,5% für das Jahr 2012 fest. Dabei werden weiter die Wachstumsmärkte in Asien und Südamerika das schwächere Wirtschaftswachstum in den entwickelten Märkten überkompensieren. In Asien wird mit einer Verlangsamung des Wachstums gegenüber den sehr hohen Niveaus des Vorjahrs gerechnet. In Südamerika wird auf politischer Ebene versucht, einer Konjunkturüberhitzung verursacht durch den Rohstoffboom sowie die starke Inlandsnachfrage entgegenzuwirken. Im Mittleren Osten sowie in Nordafrika ist auch im 2. Halbjahr mit keiner Stabilisierung der politischen und sozialen Situation zu rechnen.

Die Entwicklung der nordamerikanischen Wirtschaft liegt im 2. Quartal unter den Erwartungen des IWF. Neben dem privaten Konsum, der sich im 2. Quartal sehr schwach präsentierte, und den schlechten Arbeitslosenzahlen sorgen vor allem die Diskussionen um das Anheben der US-Schuldengrenze für Verunsicherung.

Obwohl die Verschuldung der Staatshaushalte in Südeuropa alle Euro-Länder in die Pflicht nimmt, entwickeln sich Deutschland, Frankreich und einige andere Länder in Mittel- und Nordeuropa durchwegs positiv. Fallende Arbeitslosenzahlen und verstärkte Investitionstätigkeit sollten kurzfristig zu keiner dramatischen Stimmungswende führen.

Trotz eines stark von Verunsicherungen geprägten Umfelds konnte RHI im 2. Quartal 2011 den in der Geschichte des Konzerns höchsten Umsatz für ein Quartal erzielen und das Rekordniveau des 2. Quartals 2008 um über 5% übertreffen. Dabei liegt der Umsatz der Division Stahl rund 7% über dem Rekord im 3. Quartal 2008 und der Umsatz der Division Industrial trotz der leicht negativen Effekte aus der Saisonalität im Zementgeschäft und eines weiterhin schwachen Glasmarktes nur mehr 6% unter dem Spitzenwert im 4. Quartal 2008. Der Absatz lag im 2. Quartal 2011 bei 503.194 Tonnen (2. Quartal 2008: 551.711 Tonnen). Der deutliche Umsatzanstieg pro Tonne ist insbesondere auf die höheren Rohstoffkosten zurückzuführen, die weitgehend – wenn auch mit einer zeitlichen Verzögerung – an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 2. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 um 9,7% auf € 437,1 Mio. Dabei konnte die Division Stahl ein Umsatzwachstum von 13,2% und die Division Industrial ein Wachstum von 3,1% verzeichnen. Das operative Ergebnis des 2. Quartals liegt mit € 40,0 Mio auf dem Niveau der Vergleichsperiode 2010 von € 40,8 Mio und entspricht mangels Restrukturierungskosten im 2. Quartal 2011 auch dem EBIT. Die operative Ergebnis-Marge liegt mit 9,2% noch hinter der des Vergleichsquartals 2010 von 10,2%. Die Steuerquote im 2. Quartal betrug 12,0% (1. Quartal 2011: 22,8%), die Cash Tax Rate stieg aufgrund von Steuervorauszahlungen für das Jahr 2011 sowie Steuerzahlungen für das Jahr 2010 von 16,0% im 1. Quartal auf 25,8% im 2. Quartal.

Gegenüber dem 1. Quartal 2011 konnte der RHI Konzern im 2. Quartal sowohl den Umsatz um 5,6% als auch das operative Ergebnis um rund 37% steigern. Die operative Ergebnis-Marge des 1. Quartals 2011 von 7,1% konnte um 2 Prozentpunkte gesteigert werden. Zum Stichtag 01.07.2011 betrug die Eigenkapitalquote unverändert zum 1. Quartal 22,5%, da die Erhöhung der Gewinnrücklagen für das

Geschäftsverlauf

Umsatz & Ertragslage

Quartal fast zur Gänze durch die Dividendenzahlung aufgewogen wurde. Die liquiden Mittel stellten sich gegenüber dem Ende des 1. Quartals 2011 mit € 86,6 Mio auch beinahe unverändert dar. Die Nettoverschuldung stieg vor allem aufgrund der Dividendenzahlung im Mai in Höhe von rund € 20 Mio von € 318,3 Mio auf € 346,9 Mio an.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im 2. Quartal 2011 nur marginal auf kumuliert € 29,1 Mio (1. Quartal 2011: € 26,8 Mio). Dies ist vor allem auf den umsatzbedingten Anstieg in den Forderungen zurückzuführen, deren Ausenstandsdauer im 2. Quartal durchschnittlich 51 Tage betrug (1. Quartal: 49 Tage).

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht am 04.05.2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften sowie die im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherer auf die Durchführung einer Mediation geeinigt, welche am 15.09.2011 stattfinden wird. Darüber hinaus gab es keine neuen Entwicklungen.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich von 7.344 im 1. Quartal auf 7.796. Dies ist vor allem auf die Akquisition in Russland mit 224 Personen zurückzuführen.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2011	2010	2011	2010
Absatz (tausend t)	503,2	450,0	969,7	862,2
in € Mio				
Umsatzerlöse	437,1	398,5	850,9	740,7
Division Stahl	280,1	247,4	542,8	466,2
Division Industrial	149,3	144,8	293,9	262,1
Division Rohstoffe				
Außenumsatz	7,7	6,3	14,2	12,4
Innenumsatz	47,1	34,3	91,2	65,3
Operatives Ergebnis ¹⁾	40,0	40,8	69,2	74,4
Division Stahl	20,6	14,8	26,7	30,9
Division Industrial	18,2	23,8	34,0	39,2
Division Rohstoffe	1,2	2,2	8,5	4,3
Operative Ergebnis-Marge	9,2%	10,2%	8,1%	10,0%
Division Stahl	7,4%	6,0%	4,9%	6,6%
Division Industrial	12,2%	16,4%	11,6%	15,0%
Division Rohstoffe	2,2%	5,4%	8,1%	5,5%
EBIT	40,0	38,6	69,2	70,3
Division Stahl	20,6	14,0	26,7	28,8
Division Industrial	18,2	22,5	34,0	37,3
Division Rohstoffe	1,2	2,1	8,5	4,2
EBIT Marge	9,2%	9,7%	8,1%	9,5%
Division Stahl	7,4%	5,7%	4,9%	6,2%
Division Industrial	12,2%	15,5%	11,6%	14,2%
Division Rohstoffe	2,2%	5,2%	8,1%	5,4%

1) vor Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Das 2. Quartal 2011 übertraf mit einer Rohstahlproduktion von 383,9 Mio Tonnen das 1. Quartal um 7,8 Mio Tonnen und verzeichnete somit einen neuen Höchststand seit dem massiven Einbruch im Jahr 2009. Insbesondere China trug mit einer weiteren Rekordproduktion von 179,2 Mio Tonnen (+3,2% gegenüber dem 1. Quartal) zu dieser Entwicklung bei. In allen anderen Regionen der Welt mit Ausnahme Asien/Pazifik ohne China (-2,4%) konnten stabile bzw. leicht steigende Produktionsniveaus erreicht werden (EMEA +2,6%, Nordamerika +2,7%, Südamerika +7,6%). In Summe wurden außerhalb Chinas 204,7 Mio Tonnen Rohstahl (+1,1%) erzeugt.

Die RHI Division Stahl konnte den Umsatz im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal 2011 um 6,6% steigern. Das operative Ergebnis verbesserte sich von € 6,1 Mio auf € 20,6 Mio, wobei das Ergebnis des Vorquartals stark von negativen Fremdwährungseffekten beeinflusst war. Die operative Ergebnis-Marge lag mit 7,4% deutlich über den Margen der Vorquartale.

In Westeuropa setzte sich der Aufwärtstrend der Stahlindustrie weiter fort. Die Stahlproduktion lag um rund 4,7% über jener des 1. Quartals 2011. Die von RHI unternommenen Anstrengungen, Preiserhöhungen umzusetzen, zeigten in diesem Quartal weitere Auswirkungen. Einige andere Feuerfestanbieter starteten ebenfalls Preiserhöhungsinitiativen, wodurch sich die Schwierigkeiten der Vorquartale im Zusammenhang mit der Weitergabe von Rohstoffpreiserhöhungen verringerten. Somit sollte sich das kompetitive Umfeld in weiterer Zukunft etwas entspannen.

Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich im 2. Quartal 2011 ebenfalls erfreulich. Die Stahlproduktion konnte um ca. 4,8% gegenüber dem 1. Quartal 2011 gesteigert werden. RHI profitierte insbesondere von der weiteren Erholung der Stahlproduktion in den osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten. Der Geschäftsverlauf in dieser Region gestaltete sich stabil.

Die Stahlproduktion im Nahen Osten ist weiterhin durch die politischen Unruhen beeinträchtigt. Die Umsätze der Division Stahl in den Krisenregionen (Algerien, Ägypten, Libyen) lagen rund 15% unter dem schwachen 1. Quartal 2011.

Auch in Nordamerika – wie in allen anderen Industriestaaten – setzte sich der Aufwärtstrend in der Stahlindustrie fort. RHI gelang es, trotz der weiteren Abwertung des US-Dollars die Umsätze, insbesondere in Kanada und den USA, zu steigern und den Anstieg des Stahloutputs in dieser Region zu übertreffen. Aufgrund fehlender Produktionsstandorte in dieser Region geht mit der Umsatzausweitung ein Anstieg im Working Capital einher.

Die Stahlproduktion in Südamerika lag um ca. 7,6% über jener des 1. Quartals 2011. Insbesondere Brasilien – wo RHI kurz vor Baubeginn eines neuen Werkes steht – trieb dieses Wachstum. RHI gelang es im 2. Quartal weiter, in Südamerika stärker als der lokale Stahlmarkt zu wachsen. Im 2. Quartal 2011 konnte zudem ein Großauftrag von einem Kunden in Venezuela hereingenommen werden, der einen erheblichen Beitrag zu einem neuen Rekordauftragsstand in dieser Region leistete.

Die Stahlproduktion in der Region Asien/Pazifik (ohne China) lag bedingt durch den Produktionsrückgang in Japan nach der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe um

EMEA

Nordamerika

Südamerika

Asien/Pazifik

ca. 2,4% unter jener des 1. Quartals 2011. Trotz der rückläufigen Stahlproduktion konnte RHI den Umsatz in dieser Region um über 12% steigern. Diese positive Entwicklung lässt sich hauptsächlich auf Indien und Vietnam zurückführen. Indien zählt zu einem der am schnellsten wachsenden Märkte für Feuerfestprodukte. Mit einem Stahlverbrauch von rund 60 kg pro Einwohner liegt Indien deutlich unter dem Verbrauch pro Einwohner in China von über 400 kg. RHI ist bestrebt, am Aufholtrend in Indien zu partizipieren, da Indien mittelfristig zu den Schlüsselwachstumsmärkten zählt.

China China eilt mit einer Produktion von 179,2 Mio Tonnen Stahl weiter von Rekordquartal zu Rekordquartal. Die Umsätze der RHI konnten im Vergleich zum 1. Quartal leicht gesteigert werden. Das Umfeld im chinesischen Feuerfestmarkt gestaltet sich aufgrund der mehr als 3.000 Mitbewerber nach wie vor äußerst kompetitiv und herausfordernd.

Division Industrial

Trotz Auslaufens des Winterreparaturgeschäftes in der Zementindustrie im 2. Quartal konnte die Division den Umsatz gegenüber dem 1. Quartal 2011 um 3,3% auf € 149,3 Mio steigern. Gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres beträgt die Steigerung 3,1%. Das operative Ergebnis im 2. Quartal betrug € 18,2 Mio, die operative Ergebnis-Marge kam bei 12,2% nach 10,9% im Vorquartal zu liegen.

Glas Die Situation des Glasmarktes hat sich auch im 2. Quartal 2011 weiter verbessert. Insbesondere im Nahen und Mittleren Osten werden weiterhin viele Projekte geplant und umgesetzt ebenso wie weltweit im gesamten Flachglassegment. China bleibt weiter ein starker Treiber für den Bedarf an Feuerfestwerkstoffen für die Glasindustrie. Dabei werden neue Floatwannen überwiegend mit Oxy-fuel Technologie ausgestattet. Auch die Nachfrage nach kratzfestem Touch-Display-Glas lässt die Nachfrage nach entsprechend hochwertigen Feuerfestprodukten steigen. Bei vielen großen Containerglaserstellern ist ein systematischer Trend zu erkennen, die Investitionskosten für das Feuerfestmaterial bei Reparaturen und Neubauten zu reduzieren. Dabei werden zum Beispiel wesentlich kürzere Wannenlaufzeiten für niedrigere Investitionskosten in Kauf genommen. Am 16.06.2011 konnte der vollständige Erwerb des russischen Feuerfestherstellers ZAO Podolsk Refractories abgeschlossen werden. Beginnend mit 2012 wird vor Ort im Rahmen eines Investitions- und Technologietransferprogrammes die Produktqualität stufenweise verbessert werden, um letztendlich einen gewohnt hohen RHI Standard zu erreichen.

Zunehmend kritisch gestaltet sich die Situation beim Rohstoff Zirkonsand, welcher vor allem bei schmelzgegossenen AZS-Werkstoffen für die Glasindustrie Anwendung findet. Seit Jahresbeginn ist es zu erheblichen Preissteigerungen von nahezu 100% und fallweise zu Materialengpässen gekommen.

Bei weitgehend gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Hauptmärkten rechnet RHI auch im 2. Halbjahr 2011 mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf.

Zement/Kalk Im 2. Quartal gehen die Winterreparaturen und -instandhaltungsarbeiten zu Ende, somit sinken die Absätze traditionell gegenüber dem 1. Quartal. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ist ein Aufwärtstrend bemerkbar, der mit der Erholung des

wirtschaftlichen Umfeldes in West- und Osteuropa und mit dem steigenden Zementbedarf in China und Brasilien in Verbindung gebracht werden kann. Um dem Bedarf nach hochqualitativen Feuerfestprodukten in China und Südostasien gerecht zu werden, hat RHI mit dem Bau eines weiteren Tunnelofens in Dalian begonnen und erhöht hiermit die Produktionskapazität zur Deckung der Marktnachfrage. Auch in Brasilien ist es RHI gelungen, durch verstärkte lokale Präsenz die Marktanteile zu erhöhen. Das Geschäft in jenen Ländern, welche immer noch von der Wirtschaftskrise betroffen sind, gestaltet sich weiterhin schwierig. Hier sind besonders USA, Spanien und Italien zu nennen. Durch den geringen Bedarf an Zement wurden Kapazitäten herausgenommen bzw. sind die Preise unter Druck geraten. Daher wurden bei vielen Herstellern entsprechende Kostensenkungsprogramme durchgeführt, wodurch teilweise Billiglieferranten zum Zug kamen und Instandhaltungsarbeiten oft verschoben oder abgesagt wurden. Auch das Projektgeschäft erlebt klare regionale Unterschiede. Während in Lateinamerika mit neuen Zementanlagen zu rechnen ist, scheut man in Teilen Osteuropas immer noch die hohen Investitionskosten.

Das weltweite Projekt- und Reparaturgeschäft im Bereich Kalk war auch im 2. Quartal 2011 noch verhalten. Speziell am europäischen Markt ist bedingt durch das wirtschaftliche Umfeld ein erheblicher Wettbewerbsdruck mit entsprechenden negativen Preisentwicklungen zu erkennen. Im Gegensatz dazu gelingt es RHI, am mittelamerikanischen Markt immer stärker Fuß zu fassen und ist bei einigen Großkunden bereits zum Hauptlieferanten aufgestiegen. Weiterhin schwach entwickelt sich das Investitionsvolumen im nordamerikanischen Markt, dafür gibt es deutliche Anzeichen für aktiveres Projektgeschäft in den GUS-Staaten. Vor dem Hintergrund, sich noch stärker international auszurichten, haben die zwei großen Kalkhersteller Lhoist und Carmeuse ihre Zusammenarbeit mit RHI in den letzten Monaten deutlich intensiviert.

Im Bereich Nichteisenmetalle lag das für diesen Geschäftsbereich wichtige Projektgeschäft so wie auch schon im 1. Quartal wieder auf Vorkrisen-Niveau. Auch das Streckengeschäft hat sich auf ähnlich erfreulichem Niveau weiter entwickelt. Dies schlägt sich auch in den Zahlen des 2. Quartals nieder, in dem sowohl Absatz als auch Umsatz sehr deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen, mit durchwegs zweistelligen prozentuellen Zuwachsraten. Im Vergleich zum 1. Quartal 2011 konnte der Umsatz bei verbesserter Profitabilität um rund 12% gesteigert werden, wofür maßgeblich Kupfer- und Ferrolegierungsprojekte in Kanada, China und Südafrika, sowie ein starkes Streckengeschäft in Deutschland und Australien verantwortlich zeichneten. Gegenüber dem 2. Quartal 2010 beträgt die Steigerung im Absatz rund 25% und die im Umsatz rund 36%. Das Kupfergeschäft in Chile, welches seit dem Erdbeben des letzten Jahres vorwiegend aus dem Standort Dalian, China, bedient wird, hat sich ebenfalls auf hohem Niveau eingependelt, ebenso wie Lieferungen nach Kanada, die nach der Schließung des Standorts Bécancour mittlerweile fast zur Gänze aus den europäischen Produktionswerken getätigt werden. Generell haben sich die für diesen positiven Trend maßgeblich verantwortlichen Metallpreise nach einem im Kupferbereich historischen Höhenflug im 1. Quartal trotz allgemein leicht rückläufiger Entwicklung im 2. Quartal auf vergleichsweise immer noch sehr gutem Niveau stabilisiert. Der Aluminiumsektor hat sich zwar ebenfalls weiter erholt, jedoch blieben die hier getätigten Absätze vergleichsweise gering und auf ähnlichem Niveau wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei aber die erzielten Margen etwas

Nichteisenmetalle

verbessert werden konnten. Für die 2. Jahreshälfte konnte ein größerer Auftrag aus Brasilien hereingenommen werden, der das Ergebnis im Aluminiumbereich positiv beeinflussen wird. Für die 2. Jahreshälfte ist im Bereich Nichteisenmetalle mit einer ähnlich guten Geschäftsentwicklung zu rechnen.

Umwelt, Energie, Chemie

Das 2. Quartal 2011 lag im Bereich Umwelt, Energie und Chemie deutlich über dem Plan. Grund dafür war vor allem das beginnende Instandhaltungsgeschäft in Kanada, aber auch Projektlieferungen nach Asien und in den Mittleren Osten sowie Lieferungen nach Osteuropa. Auch beim Auftragseingang lag das 2. Quartal sowohl bei Absatz und Umsatz über Plan. Erneut kamen die meisten Aufträge aus dem Mittleren Osten sowie Europa. Auch aus Afrika konnten erfreuliche Aufträge hereingenommen werden. Die Treiber der guten Nachfrage sind vor allem Investitionsprojekte für Neuanlagen in der Gasverarbeitung zur Herstellung von Wasserstoff oder Synthesegas sowie für Erdgasverflüssigungsanlagen (LNG). Neben einer freundlicheren Nachfrage aus dem Instandhaltungsgeschäft in Europa kommen vor allem aus dem Mittleren Osten positive Signale. Dort treiben vor allem Saudi Arabien, Abu Dhabi und Katar ihre Projekte voran. Ein hoher Ölpreis sowie ein stabiler Preis für LNG lassen eine weiter steigende Investitionstätigkeit und somit gutes Geschäft für die Feuerfestindustrie erwarten.

Division Rohstoffe

Die Division Rohstoffe erzielte im 2. Quartal 2011 einen Umsatz von € 54,8 Mio nach € 40,6 Mio in der Vorjahresperiode. Ursache für den Anstieg war die deutlich höhere konzerninterne Nachfrage. Die externen Umsätze der Division bewegen sich im 2. Quartal über jenen des Vorjahres und werden auch für das 2. Halbjahr eine zufriedenstellende Entwicklung zeigen. Das operative Ergebnis betrug im Berichtsquartal € 1,2 Mio, was einer Ergebnis-Marge von 2,2% entspricht.

Die Projekte zur Erhöhung der Rückwärtsintegration und zur Kapazitätserhöhung laufen plangemäß. Am 11.05.2011 unterfertigte RHI einen Vertrag über den Erwerb der SMA Mineral Magnesia, Norwegen, welche seewasserbasierten Kauster produziert. Das Closing der Transaktion ist für September 2011 geplant. In weiterer Folge wird RHI am Standort der SMA bis zu € 70 Mio in eine Schmelzanlage investieren, um ab Sommer 2012 jährlich bis zu 80.000 Tonnen hochwertige Schmelzmagnesia produzieren zu können, wodurch RHI bei Schmelzmagnesia außerhalb Chinas effektiv autark sein wird. Die Investition in einen zweiten Drehrohrofen im türkischen Eskisehir wird spätestens Mitte 2012 abgeschlossen sein.

Ausblick

RHI erwartet in einem stabil bleibenden makroökonomischen Umfeld und bei gleichbleibenden Fremdwährungskursen im 2. Halbjahr 2011 einen vergleichbaren Umsatz wie im 1. Halbjahr. Nachdem die im Jahr 2010 initiierten Preiserhöhungen weiter Wirkung zeigen werden, wird die Profitabilität im Laufe des 2. Halbjahres weiter auf 9,5% steigen.

Risikobericht

Im 2. Quartal 2011 gab es bei den Risiko Management Prozessen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem letzten Quartalsbericht. Auch die Schlüsselrisiken sind weitgehend unverändert: sowohl die strategischen Risiken als auch die Sales, Supply Chain und Produktionsrisiken bleiben aufgrund ihrer struktureller Natur weiterhin aktuell. Keines von diesen Risiken wird als bestandsgefährdend eingestuft.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in € Mio	01.07.2011	31.12.2010
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	418,9	436,2
Firmenwerte	14,9	14,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41,1	44,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	14,0	15,5
Sonstige Finanzanlagen	36,4	37,2
Langfristige Forderungen	1,6	0,3
Aktive latente Steuern	99,3	98,8
	626,2	647,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	427,3	432,6
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	333,8	303,5
Forderungen aus Ertragsteuern	4,8	4,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,7	2,0
Liquide Mittel	86,6	58,8
	854,2	801,6
	1.480,4	1.448,7
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	43,4	31,0
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	332,8	320,4
Nicht beherrschende Anteile	0,6	0,5
	333,4	320,9
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	241,4	236,3
Passive latente Steuern	4,4	3,6
Personalrückstellungen	303,6	308,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,2	3,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7,4	6,3
	560,0	558,0
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	192,1	163,5
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	289,2	293,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	1,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	34,6	34,5
Kurzfristige Rückstellungen	70,7	76,8
	587,0	569,8
	1.480,4	1.448,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	437,1	398,5	850,9	740,7
Umsatzkosten	-340,0	-308,8	-668,1	-566,6
Bruttogewinn	97,1	89,7	182,8	174,1
Vertriebskosten	-27,1	-26,8	-52,8	-51,3
Verwaltungsaufwendungen	-28,6	-28,0	-55,3	-50,7
Sonstige Erträge	1,1	7,7	4,7	9,2
Sonstige Aufwendungen	-2,5	-1,8	-10,2	-6,9
Operatives Ergebnis	40,0	40,8	69,2	74,4
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-2,2	0,0	-4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	40,0	38,6	69,2	70,3
Zinserträge	0,4	0,4	0,6	0,9
Zinsaufwendungen	-4,4	-3,9	-8,0	-6,9
Übriges Finanzergebnis	-2,9	-2,2	-6,9	-6,2
Finanzergebnis	-6,9	-5,7	-14,3	-12,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,8	2,0	3,7	3,6
Gewinn vor Ertragsteuern	34,9	34,9	58,6	61,7
Ertragsteuern	-4,2	-7,3	-9,6	-12,6
Gewinn nach Ertragsteuern	30,7	27,6	49,0	49,1
Anteiliger Gewinn/(Verlust), zurechenbar den Aktionären der RHI AG	30,7	27,7	49,0	50,2
nicht beherrschenden Anteilen	0,0	-0,1	0,0	-1,1
	30,7	27,6	49,0	49,1
in €				
Unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie	0,77	0,70	1,23	1,26

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2011	2010	2011	2010
Gewinn nach Ertragsteuern	30,7	27,6	49,0	49,1
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	-4,0	18,5	-18,1	38,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	1,5	0,0
Gesamtergebnis	26,7	46,1	32,4	87,1
Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	26,6	44,9	32,3	85,9
nicht beherrschenden Anteilen	0,1	1,2	0,1	1,2
	26,7	46,1	32,4	87,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Rück- lagen aus Marktbe- wertung	Wäh- rungsum- rechnung	Konzern- ergeb- nisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
31.12.2010	289,4	38,3	3,1	-28,7	18,3	320,4	0,5	320,9
Gesamtergebnis	-	-	-	-18,1	50,4	32,3	0,1	32,4
Dividenden	-	-	-	-	-19,9	-19,9	-	-19,9
01.07.2011	289,4	38,3	3,1	-46,8	48,8	332,8	0,6	333,4

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Rück- lagen aus Marktbe- wertung	Wäh- rungsum- rechnung	Konzern- ergeb- nisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
31.12.2009 ¹⁾	289,4	38,3	3,1	-61,3	-67,9	201,6	4,5	206,1
Gesamtergebnis ²⁾	-	-	-	35,7	50,2	85,9	1,2	87,1
Dividenden ²⁾	-	-	-	-	-	0,0	-1,1	-1,1
02.07.2010	289,4	38,3	3,1	-25,6	-17,7	287,5	4,6	292,1

1) einschließlich Anpassung für die Erfassung nicht beherrschender Anteile gemäß IAS 8

2) ohne Berücksichtigung der Anpassung von nicht beherrschenden Anteilen und Konzernergebnissen

Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. Halbjahr	
	2011	2010
Gewinn nach Ertragsteuern	49,0	49,1
Anpassungen für		
Ertragsteuern	9,6	12,6
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26,2	26,8
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,1	-0,8
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2,5	0,1
Zinsergebnis	7,4	5,9
Dividenden	-0,8	-0,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-3,7	-3,6
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	12,4	12,8
Veränderung des Working Capitals		
Vorräte	-4,7	-59,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-29,0	-12,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-6,8	-9,7
Rückstellungen	-12,5	-12,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,3	13,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2,5	2,8
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	41,9	23,9
Zahlungen für Ertragsteuern	-12,8	-7,7
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	29,1	16,2
Investitionen in Tochtergesellschaften abzüglich liquider Mittel	-3,0	0,0
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	-0,2	-0,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-15,1	-14,5
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	3,4	1,2
Investitionen in langfristige Forderungen	-1,1	0,0
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	-0,5
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	5,2	2,7
Erhaltene Investitionszuschüsse	0,0	1,0
Erhaltene Zinsen	0,6	0,9
Erhaltene Dividenden	0,8	0,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9,4	-8,9
Dividendenzahlungen	-19,9	0,0
Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen	20,7	1,7
Rückzahlung von langfristigen Krediten und Darlehen	-1,5	-3,4
Aufnahme von kurzfristigen Krediten	21,0	6,9
Rückzahlungen von kurzfristigen Krediten	-2,7	-1,1
Zinszahlungen	-7,1	-6,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10,5	-2,8
Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen	30,2	4,5
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,3	0,0
Cashflow gesamt	29,9	4,5
Veränderung der liquiden Mittel	29,9	4,5
Anfangsbestand der liquiden Mittel	58,8	139,8
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-2,1	3,9
Endbestand der liquiden Mittel	86,6	148,3

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Perioden des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010
1. Quartal	01.01. - 01.04.	01.01. - 31.03.
2. Quartal	02.04. - 01.07.	01.04. - 02.07.
3. Quartal	02.07. - 30.09.	03.07. - 01.10.
4. Quartal	01.10. - 31.12.	02.10. - 31.12.

Der Zwischenabschluss zum 01.07.2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für den Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem RHI Konzernabschluss zum 31.12.2010 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 01.07.2011 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 angewandt. Folgende neue oder überarbeitete Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die auch in der EU anzuwenden sind, fanden erstmals im Jahr 2011 Anwendung:

- >> IAS 24 (überarbeitet 2009): Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- >> IAS 32 (erweitert 2009): Finanzinstrumente: Ausweis – Klassifizierung von Bezugsrechten
- >> Verbesserungen der IFRSs (2010)
- >> IFRIC 14 (erweitert 2009): IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- >> IFRIC 19 (2009): Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die erstmalige Anwendung neuer oder überarbeiteter Standards und Interpretationen hatte keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den RHI Konzern.

Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile

Im Vorjahr hat der RHI Konzern seine Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Anteile von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss an vier vollkonsolidierten Tochtergesellschaften neu gewürdigt. Im Jahresabschluss 2010 wurden die von Tochtergesellschaften an die Minderheiten emittierten Finanzinstrumente als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert. Zuvor wurden sie als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Zinsen und Dividenden sowie Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit solchen finanziellen Verbindlichkeiten gehen in der Folge als Aufwand bzw. Ertrag in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Grundlagen und Methoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2010 wurde nicht rückwirkend an diese Bilanzierungsänderung angepasst, da die Auswirkungen unwesentlich waren. Wäre eine solche Anpassung erfolgt, wären das Betriebsergebnis und das EBITDA für das 1. Halbjahr 2010 um € 0,2 Mio niedriger als das ausgewiesene Betriebsergebnis von € 70,3 Mio und das EBITDA von € 97,1 Mio. Das Finanzergebnis würde sich um € 0,9 Mio von € -12,2 Mio auf € -13,1 Mio verschlechtern. Insgesamt wäre der Gewinn für das 1. Halbjahr 2010 um € 1,1 Mio geringer und würde somit € 48,0 Mio anstelle von € 49,1 Mio betragen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung des 1. Halbjahres 2010 wurden Dividendenausschüttungen an nicht beherrschende Anteile in Höhe von € 1,1 Mio in die Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Personalarückstellungen

Im 1. Halbjahr 2011 wurden keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste erfasst, da die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder auf Basis einer Vorschau für das ganze Jahr von einem Versicherungsmathematiker erstellt wurden.

US Chapter 11-Verfahren

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht am 04.05.2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften sowie die im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherer auf die Durchführung einer Mediation geeinigt, welche am 15.09.2011 stattfinden wird. Darüber hinaus gab es keine neuen Entwicklungen.

Prüferische Durchsicht

Dieser Zwischenfinanzbericht wurde von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, auf Basis von ISRE 2410 geprüft.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 wie folgt verändert.

Am 16.06.2011 erwarb die Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben, Österreich, die verbleibenden 76,5% am russischen Unternehmen CJSC Podolsk Refractories („Podolsk“) mit Sitz in Moskau und hält nun 100% der Anteile der Gesellschaft. In der Folge übt der RHI Konzern die Kontrolle über dieses Unternehmen aus, was zu einer Umstellung in der Bilanzierung von der Anschaffungskostenmethode zur Vollkonsolidierung führt.

Die primäre Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens umfasst die Herstellung von Feuerfestprodukten, die in der Glasindustrie zum Einsatz kommen. Podolsk hat 224 Mitarbeiter. Aufgrund der Akquisition und Integration von Podolsk wird RHI in der Lage sein, die Position im russischen Markt auszubauen.

Aus Vereinfachungsgründen wurde der 01.07.2011 als Stichtag für die Erstkonsolidierung gewählt. Die erste Bilanzierung des Erwerbs von Podolsk ist vorläufig. Die vorläufigen, zum Anschaffungszeitpunkt erfassten Beträge können daher während der Bewertungsperiode angepasst oder ergänzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt dar.

in € Mio	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	5,6
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel)	4,5
Liquide Mittel	0,5
Verbindlichkeiten	-4,9
Nettowerte der erworbenen Vermögenswerte	5,7
Firmenwert	0,6
Gesamtkaufpreis	6,3

Der Gesamtkaufpreis von € 6,3 Mio umfasst die Anschaffungskosten des bisher gehaltenen Anteils von 23,5% in Höhe von € 1,4 Mio, eine im Juni 2011 überwiesene Barleistung von € 3,4 Mio und eine bedingte Gegenleistung von € 1.5 Mio. RHI rechnet damit, dem früheren Eigentümer den Höchstbetrag nach der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung zu zahlen. Die Zahlung wird im Jahr 2013 fällig und hängt primär von der Fortführung der lokalen Kompetenz im erworbenen Unternehmen ab. Kosten im Zusammenhang mit der Anschaffung im Gesamtwert von rund € 0,5 Mio wurden im 1. Halbjahr 2011 und im Jahr 2010 in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert von € 0,6 Mio besteht größtenteils aus erwarteten Synergien beim Verkauf von Feuerfestprodukten auf dem russischen Markt. Voraussichtlich kann der Firmenwert nicht zu Ertragsteuerzwecken abgesetzt werden.

Das Ergebnis aus der Zeitwertanpassung der bisher gehaltenen Anteile beträgt weniger als € 0,1 Mio und wurde nicht im Konzernzwischenabschluss erfasst, da es betragsmäßig unwesentlich ist.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen beläuft sich auf € 2,6 Mio zum Erwerbszeitpunkt, der Nettobuchwert beträgt € 2,4 Mio (entspricht dem Zeitwert).

Da Podolsk zum 01.07.2011 erstkonsolidiert wurde, hat es 1. Halbjahr nicht als vollkonsolidiertes Unternehmen zum Konzerngewinn beigetragen. Umsatz und Gewinn für die Periode von 01.01.2011 bis 01.07.2011 sind für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von untergeordneter Bedeutung.

Durch Verkauf schied am 10.02.2011 die nach der Equity-Konsolidierung bilanzierte Gesellschaft Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien, aus dem Konsolidierungskreis aus. Der Verkauf hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RHI Konzerns.

SMA Mineral Magnesia AS

Am 11.05.2011 unterfertigte RHI einen Vertrag mit SMA Mineral B.V., Niederlande, zur Übernahme der Anteile an SMA Mineral Magnesia AS, Norwegen. Dieses Unternehmen produziert derzeit seewasserbasierten Kauster für nicht feuerfeste Anwendungen. Sobald die vertraglichen Vereinbarungen erfüllt sind, wird die Gesellschaft in den RHI Konzern integriert.

Sonstige Erträge/Aufwendungen

Der Netto-Effekt aus Währungskursverlusten und Ergebnissen aus der Marktwertänderung von Devisentermingeschäften beläuft sich auf € -9,3 Mio (1. Halbjahr 2010: € -4,9 Mio). Zum 01.07.2011 waren beim RHI Konzern keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

Sonstige Erträge in Höhe von € 1,9 Mio resultieren aus einem Grundstücksverkauf und sind der Division Rohstoffe zuzuordnen.

Das Erdbeben Ende Februar 2010 in Chile hatte massive Auswirkungen auf das RHI Werk in Santiago. Die mit den zerstörten Anlagen verbundenen Buchwertabgänge sowie die entsprechenden Versicherungsentschädigungen sind saldiert in den sonstigen Erträgen ausgewiesen und betragen im 1. Halbjahr 2010 € 7,7 Mio.

Dividenden

Die Hauptversammlung am 06.05.2011 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von € 0,50 pro Aktie für das Jahr 2010 zu. Daher wurden im 2. Quartal 2011 Dividenden von € 19,9 Mio an die Aktionäre der RHI AG ausgezahlt.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen der operativen Segmente für das 1. Halbjahr 2011:

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zuge- ordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	542,8	293,9	14,2	0,0	850,9
Innenumsatz	0,0	0,0	91,2	-91,2	0,0
Segmentumsatz	542,8	293,9	105,4	-91,2	850,9
Operatives Ergebnis/EBIT	26,7	34,0	8,5	0,0	69,2
Finanzergebnis					-14,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					3,7
Gewinn vor Ertragsteuern					58,6
Segmentvermögen zum 01.07.2011	573,6	308,1	282,4	302,3	1.466,4
Anteile an assoziierten Unternehmen zum 01.07.2011	0,2	0,0	13,8	0,0	14,0
					1,480,4

Die operativen Segmente für das 1. Halbjahr 2010 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zuge- ordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	466,2	262,1	12,4	0,0	740,7
Innenumsatz	0,0	0,0	65,3	-65,3	0,0
Segmentumsatz	466,2	262,1	77,7	-65,3	740,7
Operatives Ergebnis	30,9	39,2	4,3	0,0	74,4
Restrukturierungs- aufwendungen	-2,1	-1,9	-0,1	0,0	-4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	28,8	37,3	4,2	0,0	70,3
Finanzergebnis					-12,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					3,6
Gewinn vor Ertragsteuern					61,7
Segmentvermögen zum 31.12.2010	539,4	292,4	334,5	266,9	1,433,2
Anteile an assoziierten Unternehmen zum 31.12.2010	0,2	0,0	15,3	0,0	15,5
					<u>1,448,7</u>

Das Segmentvermögen beinhaltet die dem Management zur Steuerung und Messung berichteten Kundenforderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte sowie Sachanlagen, Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Verfügungsbereich der operativen Segmente stehen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind den Segmenten zugeteilt. Alle anderen Vermögenswerte werden unter dem nicht zugeordneten Vermögen ausgewiesen.

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

**Beziehungen zu nahe
stehenden Unternehmen**

Eventualschulden

**Erklärung des Vorstands
gemäß
§ 87 (1) Börsegesetz**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den IFRS aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Die Ergebnisse des zum 01.07. endenden 1. Halbjahres 2011 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 25. Juli 2011

Der Vorstand



Henning E. Jensen
CEO



Mark J. Eckhout
CFO



Giorgio Cappelli
COO Division Stahl



Manfred Hödl
COO Division Industrial und
Division Rohstoffe

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der RHI AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 1. Juli 2011 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 1. Juli 2011, die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2011 bis 1. Juli 2011 sowie ausgewählte erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsrechtlichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410, "Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft," durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das die im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, am 25. Juli 2011

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Nikolaus Schaffer m.p.
Austrian Certified Public Accountant

Dr. Gottfried Spitzer m.p.
Austrian Certified Public Accountant

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 1. Juli 2011 wurde in englischer Sprache erstellt und mit einer Review Opinion in englischer Sprache versehen. Diese Review Opinion ist eine nicht unterschriebene Übersetzung des in englischer Sprache gefertigten Originals der Review Opinion.

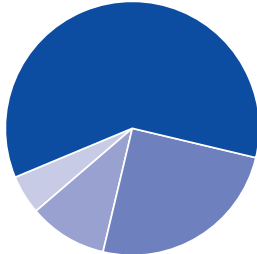
Einleitung

Umfang der prüferischen Durchsicht

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI BeteiligungsgmbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 01.07.2011 waren in Wien 39.819.039 Stück stimm-berechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

Kapitalmarktkalender 2011

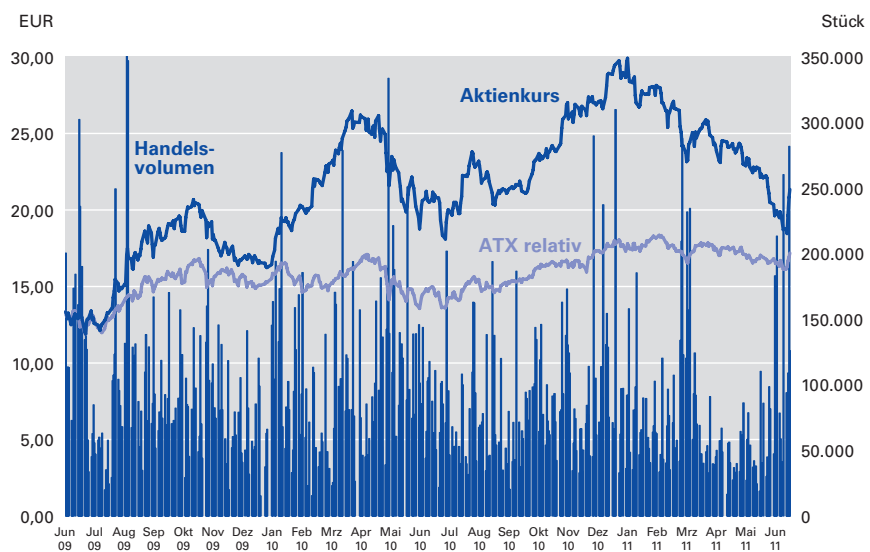
Bericht zum 3. Quartal 2011

3. November 2011

Börsekennzahlen

in €	1. Halbjahr	
	2011	2010
Börsenkurs: Höchstwert	29,92	26,47
Börsenkurs: Tiefstwert	18,46	16,43
Börsenkurs zum Halbjahresende	21,35	18,35
Börsenkapitalisierung zum Halbjahresende (Mio)	850	731

Kursentwicklung 06/2009 - 06/2011



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Reuters: RHIV.VI

Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations

Mag. Barbara Potisk-Eibensteiner

Tel. +43 (0)50213-6123

Fax: +43 (0)50213-6130

E-Mail: rhi@rhi-ag.com

Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 9
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
Fax: +43 (0)50213-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: investor.relations@rhi-ag.com

Produktion:

In-house produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).